

Inhalt 6/2002

	Seite
<i>In eigener Sache</i> _____	2
<i>Worte zum Jahreswechsel</i> ___	3
<i>Nachwuchs</i> _____	4
<i>Kaderliste</i> _____	5
<i>Rückblick 1. Runde OL/VL</i> _	6
<i>Gambia-Projekt</i> _____	8
<i>Hochwasser-Spendenaktion</i>	10
<i>Spielplan OL/VL 2003/04</i> _	12
<i>Schiedsrichterseite</i> _____	14
<i>Von der HVS-TK-Sitzung</i> ___	15
<i>Aus- und Fortbildung 2003</i>	16
<i>Zu Gast beim HVH (Serie)</i> _	17
<i>Spielbezirk Sa.-Mitte</i> _____	18
<i>Spielbezirk Leipzig</i> _____	19
<i>Spielbezirk Ostsachsen</i> ___	20
<i>Spielbezirk Chemnitz</i> _____	21
<i>Geburtstagstafel</i> _____	22
<i>Ordnungsänderungen</i> _____	22
<i>Trainerbörse</i> _____	22
<i>Vereinsinfo's</i> _____	23
<i>Bestellschein HABAPO</i> ___	23
<i>Turnierbörse</i> _____	24

Liebe Leser,

trotz enger finanzieller Spielräume ist es auch im Jahr 2002 gelungen, die HABAPO wirtschaftlich mit einer schwarzen Null abzuschließen. Ein leichtes Plus im Saldo der Abonnenntenzahl gibt dem Redaktionsteam dabei die Zuversicht, auch im nächsten Jahr die HABAPO in bewährter inhaltlicher Weise fortzuführen. Trotzdem sind wir angehalten, auf die veränderten Rahmenbedingungen zu reagieren.

Das Eine sind die ständig steigenden Vertriebs- und Herstellungskosten. Da alle verbandsspezifischen Einsparungspotentiale ausgeschöpft sind und wir auch nicht den Abopreis erhöhen wollen, haben wir uns entschlossen, die Erscheinungsweise der HABAPO auf 4 Exemplare (davon eine Doppelausgabe zum Saisonstart) zu reduzieren. Ich hoffe dafür auf Ihr Verständnis.

Das Andere ist die zunehmende Nutzung des Internets, der wachsende Zuspruch unserer Verbandsplattform unter www.hvs-handball (im November 2002 über 60.000 Besucher) und die Verbindung beider Medien. Dem wollen wir Rechnung tragen, indem wir unser Internetangebot um den Link HABAPO erweitern. Ich bitte Sie auch hier, uns auf diesem Weg zu begleiten.

In diesem Sinne wünsche ich uns Allen ein besinnliches Fest und ein gutes Jahr 2003!


Ronald Meier
verantw. Redakteur



IMPRESSUM

Herausgeber:

Handball-Verband Sachsen e.V. (HVS)

Redaktion:

R. Meier (v.i.S.d.P.)	0341/ 9 83 20 70
Günter Schmidt	03523/ 7 28 60
Siegfried Stock	03771/ 2 64 01
Knut Berger	0172/ 4 87 53 33
Eberhard Neumann	0172/ 3 52 93 32

Telefon

Redaktionsanschrift:

"Handballpost" HVS, Am Sportforum 3, 04105 Leipzig, T.: 0341/ 98 32 070, F.: 0341/ 98 32 018, E-mail: HVS@LDA.de

Preis:

Jahresabo 11,00 EURO inklusive Versand, ermäßigt 9,00 EURO, Einzelhefte 2,00 EURO.

Für die Mitgliedsvereine des HVS besteht Pflichtbezug.

Bankverbindung:

Sparkasse Leipzig, BLZ: 860 555 92
Kt.-Nr.: 1 140 013 447

Satz, Layout, Anzeigenverwaltung:

siehe Herausgeber

Belichtung:

DTP-System-Studio GmbH, K.-Kollwitz-Str. 60, 04109 Leipzig, Tel. 0341/9 83 16 22

Druck:

Druckerei Kostow, Leipziger Str. 69 04430 B.-Ehrenberg, T. 0341/ 45 11 505

Vertrieb:

Eigenvertrieb über Geschäftsstelle HVS

Anzeigen: Es gilt die Preisliste vom 01.09.2001. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des HVS wieder. Die Redaktion behält sich vor, Zuschriften zu kürzen bzw. nur auszugsweise zu veröffentlichen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe erlaubt.

Red.-schluss 6/2002: 12.12.2002

Titelfoto: Marcel Weidlich

Der EHV Aue (hier Kirsten Weber beim Torwurf) steht derzeit in der Oberliga mit 11:15 Punkten auf Tabellenplatz 10.

Kostow Druck & Werbung

vormals Druckerei Gebrüder Köhn

Telefon: 0341 / 4 51 15 05 • Telefax: 0341 / 4 51 15 03

04178 Leipzig / OT Böhlitz-Ehrenberg • Leipziger Straße 69 • mail@kostow.de

Satz & Layout
 Geschäfts- & Werbedrucke
 Schilder & Planen
 Stempel



Zukunft seit 1898.

HVS-Präsident Dr. Siegfried Heumann blickt auf das Jahr 2002 zurück

Das Handballjahr 2002 - Jahr der Divergenzen

Ein Rückblick auf das vergangene Jahr kann aus Sicht des deutschen Handballs im allgemeinen und der des Handball-Verbandes Sachsen zwiespältiger nicht sein. Sportlichen Höhepunkten und angenehmen Erinnerungen wie dem 31. Deutschen Turnfest zu Pfingsten in Leipzig und den 5. Landesseniorenspielen des LSB Sachsen im Monat September stehen gegenteilige Geschehnisse bzw. Ereignisse gegenüber. Zu Letzteren zählt zweifelsohne - deshalb sei es zuerst genannt - das Jahrhunderthochwasser, das Sachsen in bisher unvorstellbarem Ausmaß betroffen hat.

Der LSB hat die Schäden für sächsische Vereine auf 48,6 Mio. Euro beziffert. Unser Verband als solcher zählt 15 Vereine bzw. Handball-Abteilungen, deren Schäden z.T. auch in den Millionenbereich gehen, unbenommen der zusätzlichen Schäden an Sportkleidung, Ausrüstungsgegenständen und mobilem Inventar. Doch bei allem Schaden und damit verbundenen Sorgen und persönlichem Leid - auch hier ist das Resümee widersprüchlich! Der sächsische Handball hat nach der Stellungnahme des Präsidiums des HVS zur Hochwasserkatastrophe vom 16. August und dem sich anschließenden Spendenaufruf Hilfe und Zuwendung in einem Ausmaß erfahren dürfen, die vorher undenkbar waren. Der außerordentliche Umfang der Hilfe hat alle überrascht! Es ist nicht übertrieben zu sagen, dass sowohl die Vereine des HVS in diesem Moment der Not näher zusammengerückt sind als auch die 22 Landesfachverbände des deutschen Handballs! Und somit ist durch das Hochwassergeschehen in Sachsen - ebenso wie vor Jahren bei der Oderflut - ein Kettenglied der inneren Einheit unseres Vaterlandes geschmiedet worden. Unseren Verband und seine Vereine erreichten viele Hilfsangebote in Form von Bar- oder Sachleistungen - von Hamburg bis Bayern, vom HV Rheinland bis Brandenburg. Selbst Kinder und Jugendliche reihten sich in die Formation der Spender ein. Und so konnte u.a. ein Spendenbetrag eingefahren werden, der vorher illusorisch erschienen wäre: 11.600 Euro standen dem HVS als Spendengelder zur Verfügung! Nach Überweisung eines Sockelbetrages im Monat Oktober erreicht in diesen Tagen die Restsumme die Spendenempfänger. Das Präsidium des HVS möchte sich an dieser Stelle bei allen Vereinen, Verbänden, Personengruppen und Einzelpersonen für die stattgehabte Hilfe und hehre Geste sehr herzlich bedanken! Ein besonderer Dank gilt dem „Freundeskreis des deutschen Handballs“ und seinem Vorsitzenden Henning Opitz sowie der IHF und seinem Geschäftsführer Frank Birkefeld. Dieser einmalige Vorgang sollte und wird ein Bonus für den sächsischen und gesamtdeutschen Handball sein!

Zu den 'Highlight's des Jahres gehörte unstrittig der Bundestag des DHB der vom 4.-6. Oktober in Celle stattfand, wobei diese Bezeichnung der Bedeutung des Ganzen nicht gerecht wird, hat man doch diesen Bundestag als wichtigsten nach der Gründung des DHB bezeichnet, der die Weichen des deutschen Handballs für die nächsten Jahrzehnte stellen sollte und dies auch tat. Aus der Distanz des Betrachters ist die wichtigste Erkenntnis, dass der DHB nach Jahren des Streites und der Querelen zu Harmonie und Vernunft zurückgefunden hat. Die Einsicht, dass

nur gemeinsam der deutsche Handball und dessen Erscheinungsbild auf internationalem Parkett nach vorn gebracht werden können, hat Gott sei Dank bei allen und überall Platz gegriffen. Das Ergebnis dieser „Läuterung“ waren die Beschlüsse von Celle: Verabschiedung eines Grundlagenvertrages mit den Bundesligen (Mä. u. Fr.), Annahme einer neuen Satzung, die Umstrukturierung des Präsidiums und des Erweiterten Vorstandes (künftig „Erweitertes Präsidium“) und die Herauslösung der Nationalmannschaften der Jugend und der Junioren (-innen) aus dem Jugendressort und deren Unterstellung unter das Ressort 'Leistungssport'. Nicht unerheblich für die künftige Arbeit des DHB und die „Stimmung“ im deutschen Handballlager ist darüber hinaus noch die Tatsache, dass nach langer Durststrecke der DHB in Kürze entschuldigt sein wird!

Der nach Celle im deutschen Handball unverkennbar vorhandenen Optimismus bzw. die unverhohlene Aufbruchsstimmung erlitt allerdings vor wenigen Tagen einen mehr als erheblichen Rückschlag! Es war dies der IHF-Kongress in St. Petersburg, der dem großen Favoriten Deutschland die schon sicher geglaubte WM 2005 verwehrte und mit 46:44 Stimmen dem Handballzweig und sportlichen Entwicklungsland Tunesien zusprach. Die Unterordnung des Sportes unter die Politik, die Bildung von undurchsichtigen Abstimmungskartellen (Afrika!), die Uneinigkeit der europäischen Verbände (es gilt als sicher, dass Frankreich, Italien, Spanien und Portugal gegen Deutschland gestimmt haben!) und ein heillooses Zerstrittensein der IHF selbst - dies sind wohl die wichtigsten Komponenten der deutschen Niederlage.

Diese Entscheidung wird allgemein als tragisch für den internationalen Handball angesehen, der - so wörtlich - diese Sportart in's „Nichts“ führt. Die IHF wird Millionen verlieren, aber auch der DHB dürfte infolge fehlender Sponsorengelder finanzielle Verluste erleiden. Großsponsoren und TV werden weitgehend einen Bogen um das Ausrichterland machen. (Die größte Halle fasst 3 500 Zuschauer - in Deutschland hätten Spiele in der 'Schalke-Arena' vor 35.000 Zuschauern stattgefunden!). Zumal die Gefahr von Terroranschlägen diese WM zu einer „Ghetto-Veranstaltung“ degradieren wird. Eine mangelhafte Kongressführung und Sprach- und Verständigungsprobleme vervollständigen das Bild von einem Kongress des Niedergangs der IHF, der Deutschland bei einer anerkanntermaßen unübertroffenen Präsentation die WM 2005 verwehrte. - Es gibt aber auch - das soll hier gesagt sein - Stimmen im deutschen Handball, die dies nicht so tragisch sehen! Diese hatten nämlich befürchtet, dass bei einem Zuschlag für den DHB die nächsten drei Jahre nur für die Ausrichtung der WM genutzt und alles andere vernachlässigt worden wäre. Und so sollte die DHB-Führung diese schlimme Entscheidung andererseits als Chance begreifen und nutzen, um sich den Tagesaufgaben und der Lösung der Probleme im deutschen Handball nachhaltig zu widmen - um damit die diesbezüglichen Kritiker verstummen zu lassen.

Ich wünsche allen Vereinen, allen Sportfreundinnen und Sportfreunden und Ihren Familien eine fröhliche Adventszeit und ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Neues Jahr!

Ihr

Siegfried Heumann



Dr. Siegfried Heumann, Präsident des HVS

Herbsttrainingslager des HVS erstmals in Görlitz

Beste Bedingungen für Nachwuchs

von Landestrainer Steffen Wohlrab

Zum ersten Mal wurde diese Maßnahme für alle Nachwuchs-Auswahlteams des HVS vom 14.-19.10.2002 nicht in Tschechien sondern in Görlitz durchgeführt. Welche Gründe gab es dafür? Haben wir doch früher immer wieder betont wie wichtig dieses sportliche „Event“ für Spieler, Trainer und Funktionäre des HVS ist und das gerade im Ausland unter günstigen finanziellen Bedingungen.

Die Verantwortlichen des HVS haben lange überlegt und können im Nachhinein sagen: „Es war genau die richtige Entscheidung“!

In Tschechien wurden die Preise immer wieder angezogen, die Hallenbedingungen waren o.k., aber wir bekamen keine Gegner zu Übungsspielen, die Verpflegung nahm in Qualität und Quantität ab und die sozialen Bedingungen verschlechterten sich zunehmend (so wurden aus 3-Bett-Zimmer plötzlich 6-Bett-Zimmer und aus 4-Bett-Zimmern wurden 8-Bett-Zimmer, in dem die Betten gegen Doppelstockbetten ausgetauscht wurden)!

Deshalb suchten wir eine Alternative und fanden sie in Görlitz. Schon nach den Vorgesprächen mit den Verantwortlichen der Stadt Görlitz und Vertretern des SV Koweg Görlitz hatten wir ein gutes Gefühl. Dieses Gefühl hat uns nicht getäuscht.

Durch die Bereitstellung von 2 Sporthallen konnten wir fast doppelt so viel trainieren wie in Tschechien. Das Stadion stand für leichtathletische Tests zur Verfügung, wir konnten das Schwimmbad nutzen und am letzten Abend wurde gekegelt.

Hinzu kamen regelmäßig Spielpartner von Koweg Görlitz, so dass auch auf diesem Gebiet Verbesserungen erzielt wurden. Als Leckerbissen für die interessierten Görlitzer Handball-Fans (die auch zahlreich erschienen) spielten am Mittwoch Abend unsere ältesten Jungs gegen die 1. Männer und die ältesten Mädchen gegen die 1. Frauen-Mannschaft von Koweg Görlitz. Alle Trainer waren übereinstimmend der Meinung, dass sie in diesem Trainingslager ihre Vorgaben und Zielstellungen erfüllen konnten.

Die Zielstellungen waren natürlich



Im Rahmen des Trainingslagers in Görlitz wählte die HVS-Jugend Janine Schlitter (re.) zur HVS-Jugendsprecherin. Landestrainer Steffen Wohlrab gratuliert dazu ganz herzlich. **Foto: HVS**

für die einzelnen Auswahlmannschaften sehr unterschiedlich.

So bereiteten sich die beiden ältesten Jahrgänge (86m und 86/87w) auf den Deutschen Länderpokal vor, hier haben die Mädchen immerhin den Meistertitel zu verteidigen. Die mittleren Jahrgänge (87m und 88w) bereiteten sich auf die Sichtung des DHB vor, wo sie den Sprung in eine DHB-Auswahl schaffen können, und die jüngsten Jahrgänge (88m und 89w) trafen sich zur ersten Standortbestimmung.

Die Offiziellen können den Trainern gute Arbeit bescheinigen. Jetzt hoffen wir, dass diese Arbeit auch zu den Höhepunkten Früchte trägt.

Kultureller Höhepunkt für die Offiziellen war eine historische Stadtführung am späten Mittwoch Abend, an der auch der Präsident des HVS, Dr. Siegfried Heumann, und der Geschäftsführer des HVS, Ronald Meier, teilnahmen. Damit ist schon erwähnt, dass es sich unser Präsident erneut nicht nehmen ließ, eine Nachwuchsveranstaltung zu besuchen.

Einen ganz besonderen Dank möchten wir an die Verantwortlichen der Stadt Görlitz richten, die uns unter sehr günstigen finanziellen Konditionen ihre Sportanlagen zur Verfügung stellten. Aber auch den ehrenamtlichen Helfern des SV Koweg Görlitz gilt unser Dank für ihre intensive Betreuung unserer Sportler rund um die Uhr. Ein weiteres Dankeschön gilt dem Sportfreund Peter Schäfer, der durch seinen unermüdlischen Einsatz den positiven Eindruck dieses Trainingslagers noch vertiefte.

Bedanken möchten sich auch alle Auswahlmannschaften des HVS und ihre Trainer für eine rundum gelungene Maßnahme.

HVS-Auswahlteams 88 w und 87 m gewinnen DHB-Vorsichtung der neuen Bundesländer u. Berlin (25.-27.10) in Frankfurt/O. (w) / Glinde (m)

Ihren Erfolg vom Mai in Bad Langensalza konnte die Landesauswahl '88 wbl. bei der DHB-Vorsichtung der neuen Bundesländer und Berlin Ende Oktober in Frankfurt/Oder wiederholen.

Nach einem ausgezeichneten ersten Wettkampftag mit 4 klaren Siegen und damit 8:0 Punkten stand der Turniersieg bereits vorzeitig fest. Die HVS-Trainer Christian Pleißner und Frank Hietel lobten dabei vor allem die tolle Abwehrleistung mit den beiden ausgezeichneten Torhüterinnen Denise Nowack (BSV Sa. Zwickau) und Tina Böhme (HCL). Im Angriff gab es vor allem im 1:1-Verhalten klare Vorteile gegenüber der Konkurrenz.

Eingesetzte Spielerinnen:

Tina Böhme, Peggy Hesse, Franziska Jentsch (alle HC Leipzig); Juliane Demmler, Tina Winter, Denise Nowack, Tiffany Meschkat, Stephanie Wehner, Peggy Doege (alle BSV Sachsen Zwickau); Ulrike Mittag, Nicole Schoof (beide NSG Delitzsch/MoGoNo); Lisa Matthey (SSV Heidenau); Sabrina Cichy (Koweg Görlitz)

Endstand:

1.Sachsen	8:2	78:48
2.Brandenburg	8:2	68:59
3.Sachsen-Anhalt	5:5	56:62
4.Berlin	4:6	61:74
5.Thüringen	3:7	68:78
6.Meckl.-Vorp.	2:8	61:71

Beim 2. Turnier der Neuen Bundesländer des Jahrganges 87 ml. in Glinde (Sachsen-Anhalt) setzte der sächsische Jahrgang 87 seine Leistungsentwicklung der letzten Monate fort und belegte ebenfalls den 1. Platz.

Das Trainergespann Jens Pardun/Klaus Neumann zeigte sich insbesondere von der kämpferischen Einstellung angetan. Auch die Defizite im Bereich der Spielführung und der -gestaltung sowie im Bereich des Gegenstosses legten die Spiele gegen starke Gegner offen.

Bleibt zu hoffen, dass die Leistungsfortschritte auch bei der Sichtungsveranstaltung des DHB im Januar 2003 in Karlsruhe dokumentiert werden und dort die Sachsen ebenfalls einen positiven Eindruck hinterlassen können.

Eingesetzte Spieler:

André Probst, Henning Bochenek, Matthias Strehle, Johannes Marek (alle SHV Oschatz); Martin Lux, Lars Müller, Eric Jacob, Markus Förster (alle NSG Dresden 2000+); Jan Löffler, Patrick Ebert (beide ZHC Grubenlampe); Jan Jungandreas (NSG Delitzsch/MoGoNo); Raik Freudenberg (HVH Kamenz), Felix Randt (HSG Freiberg); Jakob Fritsch (SG LVB).

Endstand:

1.Sachsen	8:2	96:84
2.Sachsen-Anhalt	6:4	95:85
3.Thüringen	6:4	96:99
4.Meckl.-Vorp.	4:6	95:90
5.Brandenburg	4:6	82:86
6.Berlin	2:8	79:99

HVS-Kader in der offiziellen Kaderliste des DHB

(Stand November 2002)

A-Kader

weiblich		männlich
Doreen Geheb	HC Leipzig	
Nikola Pietzsch	HC Leipzig	
Ingrida Radzeviciute	HC Leipzig	
Grit Jurack	Ikast Bording/ HC Leipzig	

B-Kader

Katharina Heinz	HC Leipzig
Katja Prosch	HC Leipzig
Nina Wörz	HC Leipzig

C-Kader

Nora Reiche	HC Leipzig	Rico Göde	Concordia Delitzsch
Anne Ulbricht	HC Leipzig	Lars Kaufmann	Concordia Delitzsch

C/D-Kader

Jessica Pengel	HC Leipzig		
Kathleen Wiese	HC Leipzig		
Maike Daniels	HC Leipzig		
Katharina Henkel	HC Leipzig		
Carmen Schneider	SHV Oschatz	Silvio Heinevetter	Concordia Delitzsch

Ergänzung HVS-Kaderliste (veröffentlicht in der Ausgabe 3-5/2002 der "Sächsischen Handballpost")

D-Kader	Jahrgang 87 ml.	Jan Löffler	Zwickauer HC Grubenlampe
----------------	------------------------	-------------	--------------------------

Das Handball Masters Leipzig vom 26. -29.12.2002 in der Arena Leipzig Internationale Top-Teams sorgen für europaweite Aufmerksamkeit

Die sportfreie Zeit zwischen Weihnachten und Neujahr hat endlich ein Ende! Sechs internationale Topmannschaften des Damenhandballs kämpfen vom 26. bis 29. Dezember 2002 (ARENA- Leipzig) um den ersten Titel des Handball Masters Leipzig und insgesamt 57.000 Euro Preisgeld. Damit ist diese Premierenveranstaltung das international hochkarätigste Turnier nach der Vereins-WM der Herren in Katar. „Mit diesem Turnier werden wir die Ausstrahlung des Damenhandballs in ganz Europa steigern. Die Stars dienen gerade dem Nachwuchs als Vorbilder und popularisieren somit die gesamte Sportart. Das Turnier fungiert als Multiplikator“, sagt HCL-Trainer Maik Nowak.

Den Gastgeber und Deutschen Meister HC Leipzig erwartet eine harte Konkurrenz: mit KRIM Neutro Roberts Elektra Ljubljana (Slowenien), Nordstrand 2000 Oslo (Norwegen), El Osito L'Eliana Valencia (Spanien), HYPO Niederösterreich (Österreich) und Handball Metz Metropole (Frankreich) gehen durchweg Teams mit großen nationalen und internationalen Erfolgen sowie zahlreichen Nationalspielerinnen in Leipzig an den Start. Die Sloweninnen aus Ljubljana beispielsweise holten in der Saison 2000/2001 den Titel in der Champions League, Valencia wurde insgesamt 23 Mal spanischer Meister, gewann außerdem die Champions League-Trophäe im Jahr 1996/1997 und mit HYPO Niederösterreich ist die erfolgreichste Damenhandball-Mannschaft Europas in der Arena Leipzig zu Gast. Das Team von Ex-Trainer und Manager Gunnar Prokop wurde 26 Mal österreichischer Staatsmeister ohne Unterbrechung, holt alljährlich seit 1989 den nationalen Cup und sicherte sich acht Mal die Trophäe der Champions League.

In der Gruppe „Spiele mit uns“ hat sich Gastgeber HCL eben mit jener Erfolgsmannschaft aus Österreich sowie dem französischen Meister Handball Metz Metropole auseinander zu setzen. In der Gruppe „Leipzig 2012“ stehen sich Oslo, Ljubljana und Valencia gegenüber. Die Ersten jeder Gruppe bestreiten das Finale, die Zweiten spielen im „kleinen Finale“ um Platz drei (Sonntag, 29. Dezember).

Gruppe „Spiele mit uns“: HYPO Niederösterreich; Handball Metz Metropole; HC Leipzig

Gruppe „Leipzig 2012“: Nordstrand 2000 Oslo; KRIM Neutro Roberts Elektra Ljubljana; El Osito L'Eliana Valencia

Do., 26. Dezember 2002

18.00 Uhr	Eröffnungsshow des Krystallpalast-Variete
18.30 Uhr	Nordstrand Oslo - Ljubljana
20.30 Uhr	HYPO Niederösterreich - Handball Metz

Samstag, 28. Dezember 2002

14.30 Uhr	HC Leipzig - HYPO Niederösterreich
16.30 Uhr	Eliana Valencia - Nordstrand Oslo

Freitag, 27. Dezember 2002

14.30 Uhr	Handball Metz - HC Leipzig
16.30 Uhr	Roberts Ljubljana - Eliana Valencia

Sonntag, 29. Dezember 2002

14.30 Uhr	Spiel um Platz 3
17.00 Uhr	Finale

Dauerkarte	Kategorie 1	Kategorie 2	Tageskarte	Kategorie 1	Kategorie 2	Kategorie 3*
Erwachsene	36 Euro	32 Euro	Erwachsene	10 Euro	9 Euro	8 Euro
Ermäßigt	28 Euro	24 Euro	Ermäßigt	8 Euro	7 Euro	6 Euro
Kinder	20 Euro	16 Euro	Kinder	6 Euro	5 Euro	4 Euro

*Die Karten für die dritte Kategorie sind nur an den Tageskassen der Arena erhältlich. Diese Tickets sind erst freigegeben nach dem Ausverkauf der ersten beiden Kategorien.

Bestellungen über: 01805 - 14 6000 (Tickethotline) bzw. Online über www.ticketonline.de bzw. www.hc-leipzig.de oder über die bekannten Leipziger Vorverkaufsstellen